

## MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 17. Juni 2022

Medizinische Geräte und Arzneimittel für die Geburtsklinik im ost-ukrainischen Walky

### Vierter UMG-Konvoi: Hilfe für die Kleinsten

Heute Abend startet bereits der vierte Hilfskonvoi der Unimedizin Greifswald an die polnisch-ukrainische Grenze. An Bord der vier Wagen sind vor allem medizinische Ausrüstung, Medikamente und Verbandsmaterial. Die Hilfsgüter werden anschließend zur Geburtsklinik in Walky gebracht. Die Kleinstadt liegt etwas westlich von Charkiw in der Nähe der ukrainisch-russischen Grenze.

Die Bedarfsliste der Geburtsklinik in der Ost-Ukraine war detailliert. Sie zeigte, dass es im Grunde an allem fehlt. Doch einige Wünsche stachen deutlich heraus: Arzneimittel wie Antibiotika und Schmerzmittel, medizinisches Gerät wie Inkubatoren und Infusionszubehör. Benötigt werden zudem Spritzen, Verbandsmaterial und Pflegeprodukte für die Neugeborenen, beispielsweise Windeln und Feuchttücher. Alles das wird heute auf den großen Lastwagen und in den Anhänger, in die weiteren LKW und Transporter geladen.

Die Unimedizin Greifswald liefert 36 elektrische Betten, die gegen modernere Modelle ausgetauscht und für den weiteren Einsatz in der Ukraine geprüft wurden. Außerdem bringt sie zwei Paletten mit Beatmungszubehör. Wie bei den vorherigen drei Transporten der Unimedizin werden heute Abend zusätzlich Hilfsgüter an Bord sein, die in der gesamten Ukraine benötigt werden. Dazu zählen haltbare Lebensmittel, Gehhilfen und Rollstühle, aber auch Stromgeneratoren und Taschenlampen.

Unterstützt wird dieser umfangreiche Hilfskonvoi durch den Lions-Club. Greifswalder Mitglieder hatten sich für die Kooperation stark gemacht. Die Lions unterstützen die Hilfslieferung mit rund 24.000 Euro sowie mit Sachmitteln. Weitere 10.000 Euro spendete die Sparkasse Vorpommern.

Beim zweiten und dritten Konvoi hatte die Unimedizin eng mit der Organisation „Apotheker ohne Grenzen“ kooperiert: Diese finanzierte den überwiegenden Teil der Arzneimittel-Spenden. Vor acht Wochen hatte der Konvoi zudem Betten und Überwachungsmonitore an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht. Von dort hatten Partner in der Ukraine die Hilfsgüter in die Hauptstadt Kiew gefahren.

„Wir als Vorstand der Unimedizin Greifswald sind allen Spenderinnen und Spendern sehr dankbar“, betont der Vorstandsvorsitzende Prof. Uwe Reuter: „Nur gemeinsam können wir den Menschen in der Ukraine wirkungsvoll helfen. Für mich ist der Gedanke unerträglich, dass eine Versorgung werdender Mütter und der Neugeborenen in der Stadt Walky ohne diese Unterstützung kaum noch möglich wäre.“ Ausdrücklich dankt Prof. Reuter auch „den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer UMG, die mit großem Engagement mitwirken, die selbst spenden und Spenden einwerben, die organisieren und mit anpacken“.

**Pressesprecher:**

Christian Arns  
Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald  
+49 3834 – 86 – 5288  
[christian.arns@med.uni-greifswald.de](mailto:christian.arns@med.uni-greifswald.de)  
[www.medizin.uni-greifswald.de](http://www.medizin.uni-greifswald.de)  
[www.facebook.com/UnimedizinGreifswald](http://www.facebook.com/UnimedizinGreifswald)  
Instagram/Twitter @UMGreifswald